

<u>Beratungsvorlage:</u>	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen ORW-Sitzung	TOP	am
	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen ORE-Sitzung	TOP	am
	<input type="checkbox"/>	der öffentlichen BA-Sitzung	TOP	am
	<input checked="" type="checkbox"/>	der öffentlichen GR-Sitzung	TOP 8.11	am 25.07.2023

TOP:

Digitalisierung - Sachstandsbericht und Ausblick

Teilnehmer: Herr Jonas Jung, Gemeindeverwaltung

Sachverhalt:

Seit der Einführung des EC-Kartenlesegeräts wurden zahlreiche digitale Projekte in der Gemeinde umgesetzt. Diese Projekte haben einen positiven Einfluss auf die Effizienz und den Service für die Bürgerinnen und Bürger. Darüber hinaus bieten sie einen erheblichen Informationswert für alle Beteiligten.

Im Folgenden werden einige dieser Projekte näher erläutert:

1. Ratsinformationssystem (RIS): Das Ratsinformationssystem ermöglicht es den Gemeinderats-, Bauausschuss- und Ortschaftsratsmitgliedern sowie den Vertretern im Gemeindeverwaltungsverband, ihre Sitzungsunterlagen digital einzusehen und zu bearbeiten. Dadurch werden Papier- und Druckkosten reduziert, und die Ratsmitglieder können jederzeit und von überall auf die relevanten Informationen zugreifen. Gleichzeitig bietet das RIS einen erheblichen Informationswert für die Bürgerinnen und Bürger. Durch die Bereitstellung von öffentlichen Sitzungsunterlagen und -protokollen können diese aktiv am politischen Geschehen teilhaben und sich umfassend informieren.
2. Elektronische Zeiterfassung: Die Einführung einer digitalen Zeiterfassung erleichtert die Verwaltung von Arbeitszeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Durch die elektronische Erfassung entfällt der manuelle Aufwand, was Zeit spart und die Fehlerquote reduziert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihre Arbeitszeiten bequem erfassen und den aktuellen Stand einsehen. Dies trägt zu einer effizienten Verwaltung der Ressourcen bei und ermöglicht eine genaue Erfassung der geleisteten Arbeitsstunden.
3. Digitale Aktenführung: Die Umstellung auf eine digitale Aktenführung mit dem Dokumentenmanagementsystem Enaio hat die Verwaltungsvorgänge optimiert. Durch die elektronische Archivierung und Suche von Dokumenten werden Arbeitsabläufe beschleunigt und die Datenintegrität verbessert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können auf relevante Informationen schnell zugreifen und die Effizienz in den Verwaltungsprozessen steigern.
4. Digitale Bauantragsstellung über Service-BW (www.service-bw.de): Die Möglichkeit, Bauanträge digital über Service BW einzureichen, hat den Genehmigungsprozess für Bauprojekte vereinfacht und beschleunigt. Bauherren können ihre Anträge bequem online stellen und den Bearbeitungsstatus der Unteren Baurechtsbehörde verfolgen. Dies führt zu einer effizienteren Zusammenarbeit zwischen den Bauherren und der Bauverwaltung des Landratsamtes und trägt zur Förderung des Bauprojektfortschritts bei.
5. Mobiles Arbeiten: Durch einen VPN-Zugang für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist bereits das mobile Arbeiten möglich. Dies ermöglicht ihnen, flexibler zu sein und von verschiedenen Standorten aus zu arbeiten. Der VPN-Zugang gewährleistet eine sichere Verbindung zum internen Netzwerk der Gemeinde, sodass vertrauliche Daten geschützt bleiben. Das mobile Arbeiten bietet den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine erhöhte Flexibilität und verbessert die Work-Life-Balance, was letztendlich zu einer gesteigerten Zufriedenheit und Produktivität führt.

Diese Beispiele verdeutlichen, dass die Digitalisierung in Stegen nicht nur zu Effizienzgewinnen und verbessertem Service führt, sondern auch einen erheblichen Informationswert für alle Beteiligten bietet. Die Bereitstellung von digitalen Lösungen ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern, sich aktiv einzubringen und transparente Informationen zu erhalten.

Derzeit befindet sich die Gemeindeverwaltung auf einem guten Weg zur digitalen Transformation. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die neuen digitalen Lösungen positiv aufgenommen und die Effizienz in den Verwaltungsprozessen konnte gesteigert werden. Diese Fortschritte sind ein Resultat des Gestaltungswillens und des Engagements aller Beteiligten.

Trotz der bisherigen Erfolge ist die Gemeinde bestrebt, die Digitalisierung in der Verwaltung kontinuierlich weiter voranzutreiben und noch mehr positive Veränderungen zu erreichen. Mit Elan und Tatendrang wird nach fortlaufenden Verbesserungsmöglichkeiten gesucht und neue Projekte initiiert.

Im Folgenden sind einige der Schritte aufgeführt, die in naher Zukunft unternommen werden:

1. **Ausbau der digitalen Infrastruktur:** Die Gemeindeverwaltung erkennt die Bedeutung einer leistungsfähigen und sicheren IT-Infrastruktur als grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung. Deshalb werden regelmäßige Überprüfungen durchgeführt, um sicherzustellen, dass die bestehende Infrastruktur den aktuellen Anforderungen entspricht. Wo nötig, wird diese optimiert und erweitert. Ein zukunftsweisender Schritt in diese Richtung ist die vollständige Digitalisierung des Posteingangs, um den Weg zur papierlosen Verwaltung zu ebnen.
2. **Schulungen und Weiterbildung:** Die Verwaltung ist überzeugt, dass der Erfolg der digitalen Transformation von engagierten und gut geschulten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abhängt. Daher wird verstärkt in Schulungen und Fortbildungsmaßnahmen investiert. Auf diese Weise können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die neuen digitalen Lösungen effektiv nutzen und ihr volles Potenzial ausschöpfen.
3. **Bürgerorientierung:** Eine der wichtigsten Zielsetzungen der Digitalisierung ist es, einen verbesserten Service für die Bürgerinnen und Bürger anzubieten. Es werden daher weitere Maßnahmen ergriffen, um beispielsweise Online-Dienstleistungen bereitzustellen. Dadurch ist es für die Bürgerinnen und Bürgern möglich, Anträge und Behördengänge bequem von zu Hause aus zu erledigen. In diesem Zusammenhang wird die bewährte Plattform "Service-BW" weiterhin eine wichtige Rolle spielen.
4. **Zusammenarbeit und Austausch:** Der Austausch mit anderen Gemeinden und die Zusammenarbeit auf regionaler und überregionaler Ebene ist von großer Bedeutung. Indem Erfahrungen geteilt und gemeinsam an der Entwicklung digitaler Lösungen gearbeitet wird, kann voneinander gelernt und Synergien geschaffen werden. Es werden weitere Netzwerke aufgebaut, um den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden zu fördern.

Die Digitalisierung in der Verwaltung hat bereits große Fortschritte gemacht, aber es gibt noch viel Potenzial für weitere Verbesserungen. Durch den konsequenten Ausbau der digitalen Infrastruktur, die gezielte Schulung und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eine verstärkte Bürgerorientierung sowie die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden kann die Digitalisierung erfolgreich vorangetrieben werden. Dies wird zu einer weiteren Steigerung der Effizienz und Qualität der Verwaltungsprozesse führen und letztendlich das Wohl der Bürgerinnen und Bürger stärken.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis.